

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Januar 1983 – 28. Jahrgang



Unsere  
Glücksbringer  
wünschen  
für 1983  
»Gut Blatt«

1/83

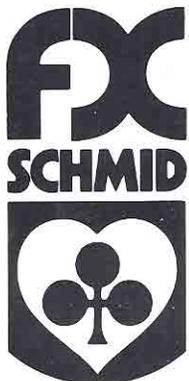
**I ♥ SKAT**

mit Original Münchener Spielkarten von F. X. Schmid

**Liebe Skatfreunde,**

**damit Ihr Euch untereinander besser kennenlernt, und um die Freude am Spiel aller Welt mitzuteilen, haben wir diesen Aufkleber gemacht. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, der auch das Porto beinhaltet, senden wir Ihnen diesen Aufkleber gerne zu. Sie brauchen nur die gewünschte Menge anzugeben und den Betrag in Form von Briefmarken beizulegen.**

**Ihr F.X. Schmid**



*seit 1860*

Coupon deutlich ausfüllen und einsenden an:

**F. X. Schmid Vereinigte Münchner Spielkarten-Fabriken  
GmbH & Co. KG, Postfach, 8210 Prien am Chiemsee**

Bitte senden Sie mir:

- einen Aufkleber DM 2,-  
 drei Aufkleber DM 3,-  
 zehn Aufkleber DM 5,-

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

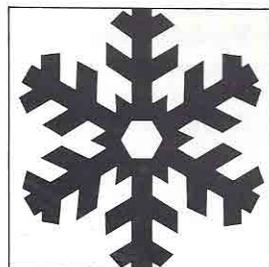
# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



JANUAR



## Weite Reise

---

### Aus dem Inhalt:

Ausschreibung:  
Deutscher Damen-Pokal

Mitgliederzahlen am  
Kongreßtag

Ehrungen

Zur Person:  
Kurt Wintgens –  
der neue Vizepräsident

Aus den Landesverbänden,  
Verbandsgruppen und  
Vereinen

Das schwarze Brett

Skataufgabe Nr. 251  
und Auflösung zu Nr. 250

Inhaltsverzeichnis  
zum Jahrgang 1982

Veranstaltungskalender

---

### Titelfoto:

St. Moses – Deike

---

Skatfreunde der brasilianischen Skatverbände São Paulo und Santa Catarina beteiligten sich an einem internationalen Skatturnier in der kleinen argentinischen Bergstadt Villa Belgrano in der Provinz Cordoba.

Wenn auch die »Argentinos« den Schelling-Wanderpokal verteidigen konnten – maßgeblich war das Punkteergebnis der fünf Bestplatzierten eines jeden Landes –, so waren die brasilianischen Skatfreunde insgesamt doch erfolgreicher: Sechs der sieben Pokale hatten *sie* auf der Heimreise in ihrem Gepäck. So verhielt es sich auch mit den Medaillen. Und im Bus saß mit Walter Mueller aus der catarinenser Stadt Timbo (nahe Blumenau) auch der Sieger dieser Begegnung, der in vier Serien zu je 48 Spielen 6205 Punkte erspielte.

Selbstverständlich wurde dieses Turnier nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes durchgeführt. Erstaunlich war aber, daß kaum ein fremdes Wort fiel: Man spricht dort deutsch beim Skat! Etwa 2000 der 5000 Einwohner von Villa Belgrano sind Deutsche, unter ihnen einige Besatzungsglieder des im 2. Weltkrieg selbstversenkten deutschen Kreuzers »Admiral Graf Spee«.

Die gut verlaufene Busfahrt führte von Blumenau (Brasilien) über unübersehbare Strecken durch Argentinien und Süd Rio Grande do Sulz auf Ebenen, die sich sage und schreibe mehr als 100 km weit dehnten. Über 5000 km legten die Brasilianer im Bus zurück, ehe sie wieder daheim waren. Im Bus aber schmiedeten sie schon neue Pläne: Teilnahme an einem Skatturnier des Deutschen Skatverbandes. Zehn Skatfreunde waren spontan bereit dazu.

Die Schriftleitung hat ein Angebot unterbreitet. Nun ist Skatfreund Harry Züge in Blumenau am Zug. (G. W.)

# Deutscher Damen-Pokal '83 – Berlin, 13. März 1983

- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V., Sitz Bielefeld.
- Ausrichter:** Landesverband 1 Berlin.
- Spielort:** Schultheiss-Festsäle, Hasenheide 23–31, 1000 Berlin 61 (Kreuzberg), Telefon (0 30) 6 91 40 41.
- Beginn:** 1. Serie 9.30 Uhr, 2. Serie 13.00 Uhr (1 Serie = 48 Spiele).  
Startkartenausgabe ab 8.30 Uhr.  
Die Startkarten müssen bis 9.15 Uhr abgeholt worden sein.
- Konkurrenzen:** Einzelwertung für Damen und Juniorinnen;  
Sonderwertung für LV-Mannschaften,  
die 10 besten Teilnehmerinnen je LV-Team werden gewertet.
- Startgeld:** Je Teilnehmer DM 13,50 für Damen; DM 6,- für Juniorinnen.
- Meldungen:** Nur schriftlich und klubweise an die Adresse des LV 1 Berlin:  
Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 Berlin,  
Geschäftsstelle, Eylauer Straße 9, 1000 Berlin 61,  
Telefon (0 30) 7 86 92 17 oder 6 24 12 13 (Damenwartin).  
Die Klubs werden gebeten, ihre Teilnehmerinnen  
und Juniorinnen getrennt zu melden.  
Bei den Juniorinnen bitte das Geburtsdatum angeben.
- Zahlung:** Das Startgeld ist auf eines der Konten des Landesverbandes 1  
Berlin zu überweisen.  
Postscheckkonto: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1  
Berlin 33, Berlin-West, Kto.-Nr. 372 699-106 (BLZ 100 100 10);  
Bankkonto: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1  
Berlin 33, Sparkasse Berlin West Nr. 0 61 00 05 600 (BLZ 100 500 00).  
Bitte keine Bargeldzahlung!  
Abgegebene Meldungen werden erst nach Eingang  
des Startgeldes bearbeitet.
- Melde-  
und Einzahlungsschluß:** 1. März 1983 (Datum des Poststempels).  
Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß am  
Veranstaltungstag keine Nachmeldungen mehr  
entgegengenommen werden.
- Quartierbeschaffung:** Übernachtungswünsche sind unter Angabe des Stichwortes  
»Skatveranstaltung« an das Verkehrsamt Berlin, Europa-Center,  
1000 Berlin 30, Telefon (0 30) 2 12 34, zu richten.
- Teilnahmeberechtigung:** Nur Mitglieder des Deutschen Skatverbandes e.V.
- Preise:** Sieger und Plazierte erhalten gravierte Ehrenpreise, außerdem  
stehen wertvolle Sachpreise zur freien Auswahl  
zur Verfügung. – Überraschungen.  
Der Vorstand – Landesverband 1 Berlin

## Deutscher Damen-Pokal '83

- *ein Treffpunkt der deutschen Skatdamen!*
- *denken Sie daran: »Berlin ist immer eine Reise wert!«*

Melden Sie bitte Ihre Teilnehmerinnen rechtzeitig an;  
um so besser können wir für Sie die Vorarbeit leisten.

## Ehrung verdienter Mitglieder



»Ehrung verdienter Mitglieder« hieß ein Punkt der Tagesordnung der Münchener Präsidiumssitzung. Für ihre Verdienste um den Deutschen Skatverband e.V. und die Verbreitung der von ihm propagierten Spielregeln zeichnete das Präsidium wieder eine Reihe von Mitgliedern mit Ehrennadeln und Ehrenurkunden aus.

### Goldene Ehrennadel:

Max Lober (LV 4), Günter Sechtenbeck (LV 5) und Hans Koch (LV 6).

### Silberne Ehrennadel:

Karl-Heinz Dombrowski (VG 1061), Max Schütt (VG 22), Ehrenfried Fischer (VG 31), Ernst Dragon (VG 33), Mario Sebus (VG 53), Günter Hähnlein, Karl-Heinz Kempf (beide VG 62), Albert Malz (VG 78) und Martin Haase (VG 80).

### Ehrenurkunde:

Gerhard Richter jun., Wilhelm Kaiser, Dieter Schubert (sämtlich VG 1061), Armin Helm (VG 22), Karl Hingst, Dieter Fuhrmann, Wilhelm Schmitz, Ernst Rottschäfer, Bernd Jenning, Arnold Krumlinde (sämtlich VG 23), Herbert Scheuner, Adolf Schultz, Egbert Nürge, Claus Kranz, Erich Wesoli, Gerhard Stellmann, Hilde Klöfkorn, Georg Lange (sämtlich VG 28), Karl-Heinz Weikert, Arnold Mollenhauer (beide VG 30), Heinz Gieseke (VG 32), Gerhard Sälzer, Golf Roscher, Peter Groß, Heinz Segendorf (sämtlich VG 35), Clemens Dittrich, Karl-Hermann Eckert (beide VG 41), Fritz Merz, Günter Schmidt (beide VG 42), Arthur Bielski, Willy Mau, Walter Ortlepp (sämtlich VG 43), Siegfried Banaszak, Rolf Biercher, Eberhard Hermesmann (sämtlich VG 46), Manfred Anhut, Wilfried Büscher, Gerhard Schneider (sämtlich VG 48), Walter Abt, Josef Bosbach, Willy Schmitz, Heinrich Wirth (sämtlich VG 52), Ernst Boethelt † (VG 53), Heines Demes, Gertrude Klein (beide VG 62), Ernst Lutz, Gerhard Heinzl, Werner Grunze (sämtlich VG 70/71), Brigitte Hille, Wilfried Boje, Egbert Emminger, Karl Flaig,

Reinhold Lurz, Manfred Hils, Karl Köfler, Wolfram Vögtler, Werner Schmidt (sämtlich VG 77), Dieter Dahm, Johannes Reitmayer (beide VG 80), Hermann Lange, Peter Steger, Willi Kaiser, Alfred Füg und Karl Dütsch (sämtlich VG 86).

## Der neue »Vize« des DSKV

Mit Kurt Wintgens als Vizepräsident hielt ein Skatfreund Einzug in die Verbandsleitung des Deutschen Skatverbandes, dessen Aktivitäten in der Verbandsgruppe 41, im Landesverband 4 und im DSKV-Präsidium sich am besten daran messen lassen, daß er für seine Verdienste bereits 1965 mit der Silbernen Ehrennadel und 1973 mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet wurde.

Kurt Wintgens, am 14. Juli 1928 in Duisburg geboren und seit mehr als 34 Jahren in einer weltbekannten Firma seiner Heimatstadt als Abteilungsbereichsleiter tätig, Ehrenmitglied des von ihm am 5. Juli 1955 gegründeten Skatklubs »Grand ouvert« Duisburg 1955/63, trat am 1. Juli 1957 dem DSKV bei. Großen Anteil hatte er daran, daß am 10. September 1962 die Verbandsgruppe 41 gegründet werden konnte. Seit ihrem Bestehen ist er Vorsitzender dieser zu den mitgliederstärksten zählenden Verbandsgruppe. Ein zusätzliches verantwortungsvolles Amt bescherte ihm die Gründung des Landesverbandes 4 am 6. Februar 1971, dessen Vorsitzender er seit diesem Zeitpunkt ist. Viele Ämter in einer Hand können der Sache nicht dienlich sein. Deshalb entschied sich Kurt Wintgens, bei der nächsten Jahreshauptversammlung nicht wieder als Landesvorsitzender zu kandidieren. Mehr als 16 Jahre setzte er Akzente in der Präsidiumsarbeit, an der er auch künftig Anteil haben wird.

Möge Kurt Wintgens viel Freude an seinem neuen Tätigkeitsgebiet haben.



# Zahlen zum Mitgliederstand am Kongreßtag

LV	GV	Klubs	Senioren		Junioren		Gesamt- mitglieder
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	
<b>1</b>	1012	28	414	98	21	4	537
	1041	30	491	109	44	7	651
	1044	31	392	68	15	1	476
	1061	15	261	32	24	6	323
		<b>104</b>	<b>1558</b>	<b>307</b>	<b>104</b>	<b>18</b>	<b>1987</b>
<b>2</b>	20	29	436	122	25	2	585
	21	22	329	90	16	1	436
	22	20	403	88	17	1	509
	23	40	556	106	27	—	689
	24	25	392	109	21	3	525
	28	89	1248	186	57	7	1498
	29	36	554	53	57	6	670
		<b>261</b>	<b>3918</b>	<b>754</b>	<b>220</b>	<b>20</b>	<b>4912</b>
<b>3</b>	30	62	956	111	26	3	1096
	31	23	420	28	24	3	475
	32	8	162	7	18	—	187
	33	12	214	23	8	—	245
	34	12	255	24	23	—	302
	35	27	484	36	50	1	571
		<b>144</b>	<b>2491</b>	<b>229</b>	<b>149</b>	<b>7</b>	<b>2876</b>
<b>4</b>	40	17	234	9	17	5	265
	41	84	975	146	57	6	1184
	42	54	643	22	14	—	679
	43	35	437	25	6	—	468
	44	16	240	16	34	—	290
	45	26	273	41	13	—	327
	46	25	301	12	4	1	318
	47	29	468	30	86	11	595
	48	14	242	31	5	—	278
	49	31	380	20	20	2	422
		<b>331</b>	<b>4193</b>	<b>352</b>	<b>256</b>	<b>25</b>	<b>4826</b>
<b>5</b>	50	47	684	67	18	2	771
	51	55	385	26	16	—	427
	52	8	230	24	15	1	270
	53	11	191	26	11	1	229
	54	7	75	7	4	—	86
	55	30	276	19	7	1	303
	56	20	335	18	17	1	371
	57	14	247	25	72	10	354
	58	20	290	28	11	—	329
	59	10	204	13	22	7	246
		<b>222</b>	<b>2917</b>	<b>253</b>	<b>193</b>	<b>23</b>	<b>3386</b>

LV	GV	Klubs	Senioren		Junioren		Gesamtmitglieder
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	
6	60	18	316	27	—	—	343
	61	20	321	17	10	—	348
	62	21	411	38	18	1	468
	63	15	355	18	5	—	378
	64	14	285	12	5	—	302
	66	22	263	16	6	—	285
	67	35	498	15	17	1	531
	68	15	273	13	26	4	316
	69	9	156	11	13	1	181
		<b>169</b>	<b>2878</b>	<b>167</b>	<b>100</b>	<b>7</b>	<b>3152</b>
7	70/71	70	1166	52	28	1	1247
	75	27	261	32	13	—	306
	76	21	235	14	1	—	250
	77	30	435	30	17	—	482
	78	28	416	35	11	—	462
	79	18	240	10	8	—	258
		<b>194</b>	<b>2753</b>	<b>173</b>	<b>78</b>	<b>1</b>	<b>3005</b>
8	80	42	605	45	21	—	671
	82	13	184	24	2	—	210
	85	51	753	40	39	9	841
	86	16	253	12	8	1	274
	87	14	357	12	9	5	383
	88	22	270	24	23	2	319
		<b>158</b>	<b>2422</b>	<b>157</b>	<b>102</b>	<b>17</b>	<b>2698</b>
<b>Insgesamt:</b>		<b>1583</b>	<b>23130</b>	<b>2392</b>	<b>1202</b>	<b>118</b>	<b>26842</b>

**Aus den Landesverbänden,  
Verbandsgruppen und Vereinen**

## Skat-Schau in Weißblau

**Rosenheim.** Die am Vortag erst eingeweihte neue Stadthalle von Rosenheim war am 3. Oktober 1982 Treffpunkt der Teilnehmer am Bayernpokal. Mit 334 Anmeldungen wurden die Erwartungen des Veranstalters noch übertroffen. Skatfreunde aus allen Teilen der Bundesrepublik, aus Berlin, dem benachbarten Österreich und sogar aus Panama reizten um die Gunst der Stunde. In den einzelnen Wertungen des von Schorsch Rett und seinen Mannen vom Skatklub »Edelweiß« Rosenheim her-

vorragend gestalteten Pokalturniers gab es nach spannendem Spielverlauf folgende Spitzenreiter:

Jugendsieger Reinhard Färber, 1. SC Hof von 1975, 3629 Punkte; Damensieger Marianne Kasseckert, Blauweiße Schwäne Schwand, 3871 Punkte; Herrensieger Skfr. Tramowsky, 1. SC Bamberg, 4630 Punkte; Mannschaftssieger 1. SC Roth mit dem Team König, R. Wiesner, H. Wiesner, Windisch, 15 683 Punkte.

Ebenso großen Anklang wie die Ausstragungsstätte wird sicherlich auch der gedrehte Tonfilm finden, der von Video-Freunden bald bei Schorsch Rett angefordert werden kann.

**Schwarzenbach.** Bei den Stadtmeisterschaften von Schwarzenbach an der Saale siegte Walter Kießling vom ausrichtenden Skatklub »Contra 66« Schwarzenbach mit 3280 Punkten. Die weiteren Plätze belegten die Skatfreunde Harald Malis (1. SC Hof von 1975,

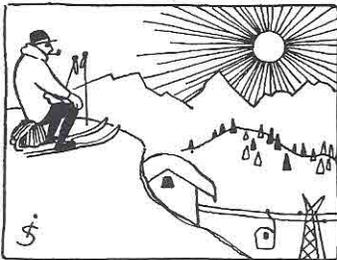
2879 Punkte) und Karl Dütsch (1. SC Bamberg, 2801 Punkte). Bei den Nachwuchsspielern behauptete sich Skfr. Reinhard Lang vom SC Hallerstein mit 2007 Punkten vor Reinhard Färber vom 1. SC Hof von 1975 und dem Schwarzenbacher Norbert Kießling.

**Coburg.** In der vereinseigenen Gaststätte der Coburger Schrebergärtner stand kein Freizeitkurs über Obst- und Gemüseanbau auf dem Programm, als sich dort über 100 Skatfreunde trafen, sondern es ging um die Skattitel der offenen Coburger Stadtmeisterschaft, die vom 1. Skatclub Coburg ausgerichtet wurde. Den Titel sicherte sich Werner Trapp vom 1. SC Bamberg mit 3824 Punkten vor Georg Müller (1. SC Coburg, 3035 Punkte) und Harald Malis (1. SC Hof von 1975, 2973 Punkte). In der Mannschaftswertung siegte der 1. SC Bamberg, dessen Team Steinhäuser, Tramowsky, Dütsch, Trapp 10 648 Punkte erspielte.

**Lichtenfels.** Bei der Oberfränkischen Mannschaftsmeisterschaft der Verbandsgruppe 86 gab es auf den vorderen Plätzen folgende Ergebnisse:

1. SC »Obermain« Lichtenfels	27 624 Punkte
2. 1. SC Hof von 1975 I	26 052 Punkte
3. 1. SC Hof von 1975 III	25 410 Punkte
4. SC Fichtelberg I	25 292 Punkte
5. »Skatfreunde« Förbau I	25 161 Punkte
6. »Contra 66« Schwarzenbach I	24 190 Punkte

**Schwabach.** Erster Schwabacher Stadtmeister wurde mit 3200 Punkten Günther Pelikan von »Herz-Dame« Schwabach vor Andreas Hausmann, Limbacher Skatfreunde, der 3008 Punkte vorweisen konnte, während Edi Schläger vom 1. SC Stein mit 2746 Punkten den dritten Platz erreichte.




---

## VG 78-Meister 1982: »Sternwaldbrummer« Freiburg

---

**Freiburg.** An zwei Spieltagen in Eichstetten und Kirchzarten-Burg ermittelte die VG 78 Freiburg ihren Mannschaftsmeister und ihre Teilnehmer an der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft, denen der VG-Vorstand alle guten Wünsche mit auf den Weg gab:

1. »Sternwaldbrummer« I Freiburg	24 901 Punkte
2. »Die Maurer« I Freiburg	24 882 Punkte
3. SC Gundelfingen I	24 834 Punkte
4. »Hochburg« Emmendingen	24 744 Punkte
5. SC Umkirch I	24 718 Punkte
6. »Kreuz-Bube« I Freiburg	24 435 Punkte
7. »Pik-As« II Freiburg	24 369 Punkte
8. »1. SC Hochrhein« Grenzach	24 083 Punkte
9. »Ohne elf« II Münstertal	23 804 Punkte

Mit einem »Skat für Anfänger« trat der Skatclub »Mit Vier'n« Grunern an die Öffentlichkeit. Der in den letzten beiden Monaten des vergangenen Jahres durchgeführte kostenlose Lehrgang für Skatlaien mit dem Mindestalter von 12 Jahren fand regen Zuspruch.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum veranstaltete der Skatclub Gundelfingen ein Skatturnier, bei dem 20 Jugendliche um Sieg und Preise wetteiferten. Sieger wurde Volker Beiermeister vor Stephan Reichenbach, Heiko Suckrau, Günter Wortmann und Konrad Heizmann. Aber auch die Teilnehmer, die nicht vorn waren, erhielten noch eine Urkunde und einen Gutschein aus den Händen der Skatfreunde Hans Baumann, Rudi Brunn, Bernd Weiner und Wilhelm Laux, die das Turnier leiteten.

---

## Starke Jugend

---

**Kommern.** Bei den 3. offenen Euskirchener Kreismeisterschaften im Skat, am 13. November 1982 vom Skatclub »Herz-Sieben '80« Kommern veranstaltet, reizten insgesamt 145 Skatfreundinnen und Skatfreunde um Titel, Pokale, Geld- und Sachpreise.

Nach 2mal 48 Spielen stand mit Matthias

Kempen (Wormerskirchen bei Bonn) der neue Skatkreismeister fest. Mit 3197 Punkten verwies er Manfred Heidrich (Euskirchen), der 2994 Punkte erreichte, auf den zweiten Platz. Den dritten Platz belegte Rolf Kirschbaum aus Köln (2993 Punkte), der im Mai 1982 Mechnischer Stadtmeister geworden war. Margarete Gadke (Köln) siegte bei den Damen mit 2284 Punkten.

Gegen starke Konkurrenz bewiesen die 12- bis 15jährigen Jugendlichen des ausrichtenden Klubs ihre Spielstärke. Hier machte sich deutlich die gute Jugendarbeit des Kommener Skatklubs bemerkbar. Mit dem bemerkenswerten Ergebnis von 2788 Punkten aus zwei 36er-Serien sicherte sich Dirk Geidel den Jugendtitel vor Heinz Koball und Ralf Schiffer. Dirk Geidel ist nicht nur Vizemeister im Klub, sondern auch Stadtmeister von Mechnich, während Klubmeister Frank Reuter die Vizemeistertitel der Stadtmeisterschaften von Mechnich und Blankenheim an seine Fahnen heften konnte. Werner Ridders, Vizemeister von Euskirchen, gelang bei dieser Kreismeisterschaft ein schöner Grand ouvert, der ihm 324 Punkte einbrachte.

Da die Teilnehmer mit der Organisation der Veranstaltung zufrieden waren und der Veranstalter mit der Resonanz – sogar ein belgischer Skatfreund war am Start –, darf davon ausgegangen werden, daß auch 1983 im Pfarrzentrum zu Kommern wieder ein »Gut Blatt« gewünscht wird.

## Essen ermittelte Stadtmeister

**Essen.** Die Endrunde der Essener Stadtmeisterschaft stand am 20. November 1982 auf dem Programm der Spielgemeinschaft Essen. Die Entscheidung über Sieg und Titel fiel in der letzten Serie.

Stadtmeister wurde Ulrich Loeschin von den »Durstigen Buben« mit 8951 Punkten. Der zweite Platz ging an Hermann Kröger von den »Anker-Buben«, der 8933 Punkte erzielte, während Frank Abend von den »Vier Buben« mit 8884 Punkten nicht nur den dritten Platz im Gesamtfeld belegte, sondern sich mit diesem Ergebnis auch den Titel in der Jugendwertung sicherte. Zweiter wurde hier sein

Klubkamerad Hilmar Benecke vor Heike Massenberger vom Skatklub »Durstige Buben«.

Die »Vier Buben« stellen mit Skatfreundin Alex (7692 Punkte) und Skatfreundin Jennen (7050 Punkte) fernerhin sowohl die Stadtmeisterin als auch die Vizemeisterin. 6484 Punkte



Von links nach rechts:

Ulrich Loeschin, Gisela Alex, Frank Abend

bescherten Skatfreundin Teuber den dritten Platz.

In der Mannschaftswertung errang den Wanderpreis der Stadt Essen das Team Kirschhofer, Kempkes, Seewald, Bockholt von dem Skatklub »Drück die Damen« (29 251 Punkte) vor den Mannschaften von den »Vier Buben« (Aust, Krick, Benecke, Hasenbeck, 28 668 Punkte) und »Nassen Buben« (Hirdler, Plum, Wieseler, Krüger, 28 460 Punkte).

Die Siegerehrung nahm im Rahmen eines bunten Abends, zu dem der Vorsitzende der Essener Spielgemeinschaft, Skfr. Klaus Hirdler, auch den Vorsitzenden der VG 42, Skfr. Fritz Hoffmann, und seine Gattin willkommen heißen konnte, Ratschherr Völker in Vertretung des Essener Oberbürgermeisters vor. Ehrenpreise gab es für alle 103 gemeldeten Spielerinnen und Spieler. Bei Musik und Tanz erholten sich alle wieder von der anstrengenden Punktejagd. Die Erholung tat not, denn zum guten Schluß hieß es, die Preise der großen Tombola heimzuschleppen.

Schon heute freuen sich die Essener auf die nächste Stadtmeisterschaft.

---

## »Wälzt 'ne Oma vom Hocker«

---

**Köln.** Im Vorfeld der Feierlichkeiten zum 15jährigen Bestehen des von Elsbet Koglin geführten 1. Damen-Skatclubs Köln bestritten die Damen einen Vergleichskampf gegen den Kölner Skatclub der Luftwaffensoldaten »Reizende Uffze«.

Schon auf dem Gang zu den Klubräumen der Luftwaffe vernahm man Wortfetzen, die mit der Fliegerei in keinerlei Verbindung stehen. Da war die Rede von »18, 20, passe«, »Da bleib ich drunter« und »Der wälzt ja eine Oma vom Hocker«. An zwölf Tischen saßen sich jeweils zwei Damen und zwei Herren gegenüber und spielten einen harten Skat. Während die Damen mit ihrer Spielstärke beeindruckten, gefielen die »Reizenden Uffze« mit überraschender Gastfreundlichkeit.

Siegerin bei diesem 2mal 36 Spiele umfassenden Turnier wurde mit 2321 Punkten Dorothea Schneider.

Und zum guten Schluß betätigten sich die »Reizenden Uffze« noch einmal als Kavaliere: Sie brachten alle Damen mit dem Wagen heim. Im Frühjahr dieses Jahres soll eine erneute Begegnung stattfinden, bei der die Luftwaffen-Skatfreunde den Sieg davontragen möchten. Ob es klappt?

---

## Zu Gast bei den »Vier Buben« Essen

---

**Essen.** Unter dem Motto »Zu Gast bei den Vier Buben Essen« steht eine Aktionsreihe des von Skatfreund Josef Hasenbeck geführten Klubs, die Außenstehende dazu ermuntert, die Vereinsabende zu besuchen, um den Einheitsskat kennenzulernen. Das gleiche Ziel verfolgen die Monatsturniere. An einem Sonntagmorgen in jedem Monat wird ein offener Preisskat durchgeführt, bei denen auch der Jahresbeste ermittelt und mit einem Pokal belohnt wird. Ein Skatabend für Berufsgruppen rundet dieses Bild ab. Der letzte sah sechs Mannschaften am Start. Es siegte hier der Gastgeber vor den Mannschaften der Polizei und der Presse.

Weitere Aktivitäten bestehen in der Durch-

führung einer offenen Damen-Meisterschaft, eines Turniers für Paare unter der Bezeichnung »Tandem-Meisterschaft« und des sogenannten »64er-Turniers«, bei dem 64 Teilnehmer fünf Serien spielen und bei dem es um den Seriensieg, den Turniersieg und den Pokalsieg im ko-System geht.

Auf dem Programm des Klubs steht selbstverständlich auch die Jugendarbeit. Er bietet dem Nachwuchs Gelegenheit, das Skatspiel zu erlernen und zu vervollkommen. Ein Skatkursus für Damen des Bildungswerks e.V. im Stadtsportbund Essen steht unter der Leitung des Klubvorsitzenden Josef Hasenbeck.

---

## Ehrenturnier

---

**Aachen.** Aus Anlaß der großen Erfolge Aachener Skatfreunde veranstaltete die Verbandsgruppe 51 am 13. November 1982 ein Skatturnier, bei dem 26 Pokale und 8 Zinnteller auf ihre Gewinner warteten. Vorgesehen ist, diese Veranstaltung zu einer ständigen Einrichtung werden zu lassen.

In der Pause des 2mal 48 Spiele umfassenden Turniers ehrte die Verbandsgruppe Aachen in Anwesenheit der Presse die Besten ihrer Besten: die VG-Meister im Einzel- und Mannschaftskampf aller Wertungen, die beim Deutschland-Pokal siegreiche Herrenmannschaft des Skatklubs »Lustige Sieben« Aachen, vor allem aber die Mannschaft des Skatklubs »Grand ouvert« Alsdorf, die in Neckarsulm Deutscher Mannschaftsmeister wurde. Beim Ehrenturnier selbst spielten sich folgende Skatfreunde nach vorn:

1. Jürgen Schulze,  
»Ohne 11« La Calamine 2788 Punkte
2. Horst Bähr,  
Skatclub Eilendorf 2678 Punkte
3. Gottfried Steinbeck,  
»Schippen-König« Aachen 2612 Punkte
4. Hans Küpper,  
»Schlechte Buben« Aachen 2546 Punkte
5. Gert Rothanns,  
»Große 8« Birkesdorf 2477 Punkte

Tagesbeste Dame war Helene Johnen vom Skatclub »Skatfreunde« Forst mit insgesamt 2404 Punkten.

# Das schwarze Brett

## Stärkemeldung

Der im Heft 12/82 veröffentlichte Text entspricht nicht dem aktuellen Stand. Es wird um Beachtung des folgenden gebeten:

Das Druckstück »Stärkemeldung« ist entsprechend der Anzahl der Klubs zwischenzeitlich den Verbandsgruppen mit der Bitte zugesandt worden, dieses jedem Klub des VG-Bereichs zuzuleiten.

Die Klubs werden gebeten, die Formulare nach dem Stand vom 1. Januar 1983 sorgfältig mit Schreibmaschine oder in Druckschrift auszufüllen und die **weiße, gelbe und rote** Ausfertigung bis spätestens **28. Februar 1983** an die zuständige **Verbandsgruppe** einzusenden. Ggf. sind die von den Verbandsgruppen gesetzten Termine zu beachten. Die blaue Durchschrift der Stärkemeldung verbleibt beim Klub. Entsprechend der angegebenen Mitgliederzahl sind die Beiträge an die Verbandsgruppe zu entrichten. Spätere Änderungen im Mitgliederstand sind bei Eintritt des Ereignisses mitzuteilen. In diesem Zusammenhang werden die Klubs erneut gebeten, nur die **tatsächlich benötigten** Exemplare »Der Skatfreund« anzugeben; jedes nicht benötigte Exemplar kostet unnötig Geld.

Die Verbandsgruppen werden gebeten, die **weiße und rote** Ausfertigung der Stärkemeldung jedes ihrer Klubs mit einer **Gesamtaufstellung (doppelt) der Verbandsgruppe**, aufgeteilt nach **weiblichen und männlichen Jugendlichen** sowie nach **weiblichen und männlichen Senioren**, bis zum **15. März 1983** an den zuständigen Landesverband einzusenden. Entsprechend der angegebenen Mitgliederzahl sind die Beiträge an den Landesverband unter Beachtung der von ihm gesetzten Frist zu entrichten.

Die Landesverbände werden gebeten, die **weiße** Ausfertigung der Stärkemeldung mit einem Exemplar der von den Verbandsgruppen eingereichten Gesamtaufstellung bis zum **15. April 1983** an die Verbandsleitung einzusenden (Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1).

Die von den Landesverbänden entsprechend der Mitgliederzahl zu entrichtenden Beiträge müssen am 30. Juni 1983 beim DSkV eingegangen sein.

Die Stärkemeldungen stellen die Grundlage für die Errechnung der Teilnehmerzahlen an den Endrunden der Deutschen Skatmeisterschaften des laufenden Jahres dar. Aus diesem Grunde liegt es im eigenen Interesse jedes Klubs, jeder Verbandsgruppe und jedes Landesverbandes, die angegebenen Termine einzuhalten und die erbetenen Angaben gewissenhaft zu machen. Über die Zulassung zu den Endrunden entscheidet neben der selbstverständlichen Qualifikation die pünktliche Beitragszahlung.

Adressenänderungen sind unverzüglich der Geschäftsstelle des DSkV (Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1) direkt mitzuteilen.

## Anschriftenverzeichnis

Es besteht Veranlassung zu dem Hinweis, daß Anträge und Schreiben an das Präsidium, an die Mitglieder der Verbandsleitung, an die Geschäftsstelle, an das Deutsche Skatgericht und an die Schriftleitung der Monatsschrift »Der Skatfreund« *grundsätzlich* an folgende Anschrift zu richten sind:

**Deutscher Skatverband e.V.**  
**Postfach 2102**  
**4800 Bielefeld 1**

Die hier veröffentlichten Anschriften der Mitglieder der amtierenden Verbandsleitung sollten nur im Falle der Dringlichkeit

unter Beachtung der Zuständigkeit gewählt werden. Die kommerzielle Nutzung dieser Anschriften ist untersagt.

Präsident Rainer Rudolph:  
Gewerbestr. 11, 7803 Gundelfingen  
Telefon (07 61) 58 12 44

Vizepräsident Kurt Wintgens:  
Postfach 10 14 53, 4100 Duisburg 1  
oder  
Kampstr. 6, 4330 Mülheim/Ruhr 1  
Telefon (02 08) 3 65 46

Schatzmeister Günther Prochnow:  
Detmolder Weg 12, 4920 Lemgo  
Telefon (0 52 61) 7 11 45

Verbandsspielleiter Heinz Jahnke:  
Eisenhardtweg 33, 2800 Bremen 61  
Telefon (04 21) 6 48 28 14

Leiter der Öffentlichkeitsarbeit  
Erwin Hübner:  
Wilhelmshavener Str. 12, 8500 Nürnberg 90  
Telefon (09 11) 66 20 60

Verbandsjugendleiter Willi Nolte:  
Alleestr. 37 (oder Hasensprung 9),  
5758 Fröndenberg  
Telefon (0 23 73) 7 64 75 (oder 7 13 07)

Frauen-Referentin Marianne Kassekert:  
Tulpenstr. 2, 8501 Schwanstetten 2  
Telefon (0 91 70) 15 10

Geändert hat sich die Telefonnummer des Geschäftsführers Fred Siegener:  
Vollmannstr. 189, 4800 Bielefeld 1  
Telefon (05 21) 88 88 64

Sobald das Deutsche Skatgericht seinen Vorsitzenden gewählt hat, erfolgt Veröffentlichung der Anschrift.



## Chancen muß man nutzen

Nachdem Mittelhand bis 22 und Hinterhand bis 27 gereizt haben, spielt Vorhand bei folgender Kartenverteilung Kreuz aus der Hand:

Vorhand

Herz- und Karo-Bube;  
Kreuz-As, -10, -König, -Dame, -9, -8;  
Pik-10, -7.

Mittelhand

Pik-Bube;  
Kreuz-7;  
Pik-As, -König, -Dame, -9, -8;  
Herz-As, -9, -7.

Hinterhand

Kreuz-Bube;  
Herz-10, -König, -Dame;  
Karo-As, -10, -König, -9, -8, -7.

Skat

Herz-8, Karo-Dame.

Kann Vorhand das Spiel bei guter Spielweise der Gegenpartei gewinnen? Wäre es nicht richtiger gewesen, ein anderes Spiel zu wählen?

*Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.*

## Auflösung der Skataufgabe Nr. 250

Die Beantwortung der Frage nach dem anzuzugenden Spiel erscheint zunächst schwieriger als sie tatsächlich ist.

In Mittel- oder Hinterhand könnte man kaum etwas anderes als ein Pikspiel wählen, in Vorhand ist jedoch ein Grand unverlierbar. Dazu ist erforderlich, daß Herz-10 und -König

gedrückt werden. Wenn der Spieler nun seine beiden Buben und dann seine lange Pikfarbe zieht, verbleiben für die Gegner drei Stiche. Die höchsten sechs Karten, die sie hierauf nach Hause bringen können, sind 3 Asse, 2 Zehnen und 1 König, zusammen also 57 Augen. Da der Spieler in seinen drei Karten

kein Auge abgibt, kann er dieses Spiel nie verlieren.

Oftmals kommen Spiele vor, bei denen man genau die Zahl der möglichen Stiche der Gegenpartei berechnen kann und durch entsprechendes Drücken und Anspiel einen Spielverlust von vornherein unmöglich macht.

## Der Skatfreund

### Inhaltsverzeichnis zum Jahrgang 1982

Erklärung:

3/4 bedeutet Heft 3, Seite 4

Amerika-Reise '82	3/4
Ausschreibungen	
– Baden-Württemberg-Pokal	5/3
– Bayern-Pokal	9/1
– Berlin-Pokal	4/5
– DEM	7/3, 8/10
– DMM	2/3, 3/5
– Deutscher Damen-Pokal	1/7, 2/5
– Deutscher Städte-Pokal	2/7, 8/16
– Deutschland-Pokal	8/2, 10/2
– Ernst-Lemmer-Turnier	7/11
– Nord-Pokal	9/2
– Rhein-Weser-Turnier	6/10
– Skatjugendtreffen	3/7
Das schwarze Brett	1/2 + 3, 3/3, 4/3, 7/2, 12/9
DEM	
– Bericht	11/1
– Ergebnisse	11/4
DMM	
– Bericht	6/1
– Ergebnisse	6/4
Deutscher Damen-Pokal	5/1
Deutsches Skatjugendtreffen	7/9
Deutscher Skatkongreß '82	
– Einladung	6/13
– Bericht	12/2
Deutscher Städte-Pokal	8/4, 11/15
Deutschland-Pokal	12/6

Höchstbeträge (Startgeld, Bargeldpreise)	6/10
Kongreßanträge	10/2
Königspokal '81	2/1
Mitgliederwerbung	4/1, 5/2, 7/8, 10/1
Mitgliederzahlen	7/6, 11/14
Mitgliedsbeitrag	6/12
Neue Verbandsgruppe	9/6
Neue Klubs	10/4
Präsidiumssitzungen	
– 2. '81	3/11 (Ehrungen)
– 1. '82	8/3 (Ehrungen), 7/4
– 2. '82	12/2
Ranglisten	6/7, 11/12
Unterhaltung	
– Das verflixte 7. Jahr	8/12
– Der Märchenkönig	1/9
– Freiburg	7/1
– Katz und Maus	2/9
– Kieler Woche	6/12
– Moorvogt werden	10/3
– München	8/1
– Neckarsulm	3/1
– Skatfreunds bunte Mischung	1/9, 2/9, 9/9
– Verräterische Spuren	12/12
Zahlen	
– 25 Jahre LV 1	1/4
– 25 000. Mitglied	4/1
Zur Person	
– Hermann Münnich	12/5
– Rainer Rudolph	12/3

Das Inhaltsverzeichnis zum Jahrgang 1981  
finden Sie im Heft 1/82, Seite 16

# Veranstaltungen

**13. Februar 1983**

**3. Rautheimer Skatmeisterschaft**  
in der Gaststätte »Zur Friedenseiche«,  
Schillerstraße 4, 3301 Rautheim.

**Beginn: 10 Uhr.**

Startgeld: DM 12,-.

Verlorenes Spiel DM 0,50.

Sachpreise und Pokale.

Einzel- und Mannschaftswertung.

Veranstalter:

Skatklub Rautheimer Buben

**27. Februar 1983**

Jubiläumsturnier »10 Jahre Pik-7 Vorsfelde«  
im »Schützenhaus«,  
3180 Wolfsburg-Vorsfelde – Beginn: 9.30 Uhr

**15. April 1983**

1. Präsidiumssitzung 1983  
in 3180 Wolfsburg – Beginn: 14 Uhr

**16./17. April 1983**

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 1983  
in 3180 Wolfsburg – Beginn: 13 Uhr

**7. Mai 1983**

Einzelmeisterschaften des LV 4  
in der »Hellbachhalle«, Grüner Weg 72,  
4730 Ahlen-Vorhelm – Beginn: 9 Uhr

**24./25. September 1983**

Deutsche Einzelmeisterschaften 1983  
in 4930 Detmold – Beginn: 9 Uhr

## 1. Großer Preisskat von Dortmund

am 29. Januar 1983 in der  
»Aula des Heisenberg-Gymnasiums«,  
Preußische Straße,  
4600 Dortmund-Eving.

**Beginn: 15 Uhr** – 2mal 48 Spiele.

Startgeld: 12,- DM für Senioren,

6,- DM für Junioren.

Pro Spiel 0,10 DM.

Preise:

1. = 500,- DM und LUX-Filter-Pokal,

2. = 300,- DM und Pokal,

3. = 200,- DM und Pokal.

1. Damenpreis: Ehrenpreis von  
LUX-Filter und Medaille  
»1100 Jahre Stadt Dortmund«.

1. Jugendpreis: Pokal des Veranstalters.

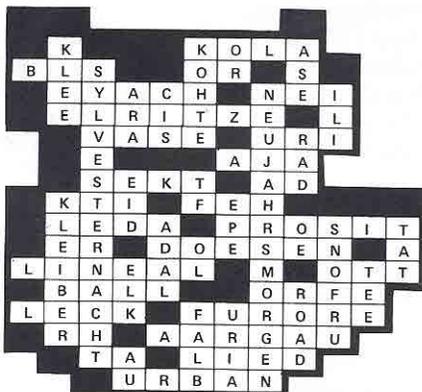
Jeder vierte Teilnehmer erhält einen Preis.

Anmeldung und Zahlung des Startgeldes  
am Veranstaltungstag.

Veranstalter:

Skatklub »Alle Asse« Dortmund

## Auflösung des Kreuzworträtsels aus dem vorigen Heft



Lösungswort: **Champagnerflasche**

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon 0521/14 02 22. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postscheckkonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769-306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Brennerstraße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

♣  
♥ ASS-  
SPIELKARTEN,  
DAMIT ♦ SIE  
ETWAS ♠  
VERNÜNFTIGES  
IN ♦ DER ♣ HAND  
HABEN! ♥  
♠

Besuchen Sie die Ausstellung  
im Deutschen Spielkarten-Museum  
**„Die Dondorf’schen Luxus-Spielkarten“**  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr  
Sonn- und Feiertage 10–13 Uhr  
in 7022 Leinfelden-Echterdingen 1  
Grundschule Süd

Spiele von





WENN SPIELKARTEN ...  
DANN BIELEFELDER.  
**ES GIBT KEINE BESSEREN!**

BIELEFELDER SPIELKARTEN GMBH  
7022 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN 1